

12.  
Juni  
2006

## **Gesetz über Handel und Gewerbe (HGG) (Änderung)**

*Der Grosse Rat des Kantons Bern,  
auf Antrag des Regierungsrates,  
beschliesst:*

### **I.**

Das Gesetz vom 4. November 1992 über Handel und Gewerbe (HGG) wird wie folgt geändert:

*Ingress:*

In Ausführung von Artikel 37 der Kantonsverfassung<sup>1)</sup>, gestützt auf Artikel 39 des Bundesgesetzes vom 23. März 2001 über den Konsumkredit (KKG)<sup>2)</sup> und Artikel 20 des Bundesgesetzes vom 19. Dezember 1986 gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG)<sup>3)</sup>,

### **II. Ausübung gewerblicher Tätigkeiten**

**Art. 2** <sup>1</sup>«Bewilligung» wird ersetzt durch «Einschränkungen».

<sup>2</sup> Unverändert.

#### **Ila. (neu) Bewilligungspflichtige Erwerbstätigkeiten**

**Art. 3** Bewilligungspflichtig sind

- a* aufgehoben,
- b* unverändert,
- c* aufgehoben,
- d* der Betrieb von Geschicklichkeitsspielautomaten gemäss der eidgenössischen Spielbankengesetzgebung und von Unterhaltungsautomaten,
- e* bis *h* unverändert,
- i* das Gewähren und Vermitteln von Konsumkrediten, soweit dies das KKG vorsieht.

<sup>2</sup> Unverändert.

<sup>1)</sup> BSG 101.1

<sup>2)</sup> SR 221.214.1

<sup>3)</sup> SR 241

Bewilligungs-  
pflicht

**Art. 4** <sup>1 und 2</sup> Unverändert.

<sup>3</sup> Aufgehoben.

<sup>4</sup> Unverändert.

**Art. 8** Der Regierungsrat kann durch Verordnung insbesondere Bestimmungen erlassen über  
*a* bis *d* unverändert,  
*e* aufgehoben.

### III. Ladenöffnungszeiten

Geltungsbereich

**Art. 9** <sup>1</sup>Die nachfolgenden Bestimmungen gelten für Detailverkaufsgeschäfte und Verkaufsstände.

<sup>2</sup> Sie gelten nicht für Apotheken, Ausstellungen, Galerien und Veranstaltungen.

<sup>3</sup> Für Imbissstände und den Verkauf von Speisen und Getränken durch Hauslieferdienste gelten die Öffnungszeiten für Gastgewerbebetriebe.

Öffnungszeiten

**Art. 10** <sup>1</sup>Die Detailverkaufsgeschäfte und Verkaufsstände dürfen von Montag bis Freitag von 06.00 bis 20.00 Uhr und an Samstagen sowie vor öffentlichen Feiertagen von 06.00 bis 17.00 Uhr offen halten.

<sup>2</sup> An höchstens einem Werktag je Woche, ausgenommen an Samstagen und vor öffentlichen Feiertagen, dürfen die Detailverkaufsgeschäfte und Verkaufsstände von 06.00 bis 22.00 Uhr offen halten (Abendverkauf).

<sup>3</sup> Folgende Geschäfte dürfen täglich von 06.00 bis 22.00 Uhr offen halten:

- a* Detailverkaufsgeschäfte bis zu 120 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche, die einer Tankstelle angegliedert sind,
- b* Kioske, die hauptsächlich Tabakwaren, Süßigkeiten, Zeitungen und Zeitschriften verkaufen,
- c* Detailverkaufsgeschäfte, die einer Milchannahmestelle angegliedert sind,
- d* Videotheken, die Bild- und Tonträger verleihen oder verkaufen.

Öffnungszeiten  
 an öffentlichen  
 Feiertagen

**Art. 11** <sup>1</sup>Folgende Geschäfte dürfen an öffentlichen Feiertagen von 06.00 bis 18.00 Uhr offen halten:

- a* Bäckereien, Confisereien, Metzgereien, Milchhandlungen,
- b* andere Lebensmittelgeschäfte mit einer maximalen Verkaufsfläche von 120 m<sup>2</sup>,
- c* Blumengeschäfte.

<sup>2</sup> An zwei öffentlichen Feiertagen im Jahr, ausgenommen an hohen Festtagen, dürfen alle Geschäfte von 10.00 bis 18.00 Uhr offen halten.

<sup>3 und 4</sup> Aufgehoben.

**Art. 11a** Aufgehoben.

Öffnungszeiten  
in Tourismus-  
orten

**Art. 12** <sup>1</sup>In überwiegend vom Tourismus abhängigen Gemeinden dürfen die Geschäfte täglich von 06.00 bis 22.30 Uhr offen halten. <sup>1)</sup>

<sup>2</sup> Unverändert.

**Art. 13** Unverändert.

Vollzug

**Art. 14** <sup>1</sup>Die Gemeinden kontrollieren die Einhaltung der Öffnungszeiten.

<sup>2</sup> Die zuständige Stelle kann befristete Ausnahmen von den Öffnungszeiten bewilligen.

<sup>3</sup> Sie kann ein Detailverkaufsgeschäft oder einen Verkaufsstand bis zu drei Monaten schliessen, wenn die Öffnungszeiten wiederholt missachtet worden sind.

**Art. 14a und b** Aufgehoben.

#### **IV. Beschränkungen des Handels mit Tabak und mit alkoholischen Getränken**

Werbeverbot

**Art. 15** <sup>1</sup>Die Werbung für Tabak und alkoholische Getränke ist verboten

*a* auf öffentlichem Grund und auf von diesem einsehbarem privaten Grund,

*b* an und in öffentlichen Gebäuden.

<sup>2</sup> An öffentlichen Anlässen ist die Werbung verboten

*a* für Tabak und für alkoholische Getränke mit mehr als 15 Volumenprozent Alkohol, wenn Kinder oder Jugendliche unter 18 Jahren teilnehmen können, und darüber hinaus

*b* für alkoholische Getränke mit weniger als 15 Volumenprozent Alkohol, wenn hauptsächlich Kinder oder Jugendliche unter 18 Jahren am Anlass teilnehmen.

<sup>3</sup> Vom Verbot ausgenommen sind

*a* Anschriften und Schilder von Betrieben,

*b* Schaufensterauslagen von Geschäften mit Alkohol- oder Tabakverkauf,

<sup>1)</sup> Durch die Redaktionskommission am 7. Juli 2006 in Anwendung von Artikel 26 des Publikationsgesetzes berichtigt.

*c* Werbung an Fahrzeugen gemäss der eidgenössischen Strassenverkehrsgesetzgebung,

*d* Werbung direkt an der Verkaufsstelle bei öffentlichen Anlässen.

<sup>4</sup> Der Regierungsrat kann weitere Ausnahmen vom Verbot vorsehen.

Verkauf  
von Tabak

**Art. 16** <sup>1</sup>Die Abgabe und der Verkauf von Tabak an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind verboten.

<sup>2</sup> Das Verkaufspersonal überprüft das Alter der Kundinnen und Kunden. Es kann dazu einen Ausweis verlangen.

Automaten

**Art. 17** <sup>1</sup>Die Abgabe und der Verkauf von Tabak mittels Automaten sind verboten.

<sup>2</sup> Vom Verbot ausgenommen sind Automaten, bei denen geeignete Massnahmen den Verkauf an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren verunmöglichlichen.

Überwachung

**Art. 18** Die Gemeinden überwachen die Einhaltung der Beschränkungen des Handels mit Tabak sowie mit alkoholischen Getränken.

Verwaltungs-  
zwang

**Art. 18a** (neu) Die zuständige Stelle kann den Handel mit Tabak oder jede Werbung bis zu drei Monaten verbieten, wenn die Vorschriften von Artikel 15 bis 17 wiederholt missachtet worden sind.

#### **IVa. (neu) Bergführerinnen und Bergführer**

**Art. 19** <sup>1</sup>Das gewerbsmässige Führen ist Personen vorbehalten, die

*a* den eidgenössischen Fachausweis oder einen anderen anerkannten Ausweis besitzen,

*b* eine Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens fünf Millionen Franken abgeschlossen haben und

*c* die vom Berufsverband vorgesehene Weiterbildung besucht haben.

<sup>2</sup> Bergführerinnen und Bergführer, die Canyoning anbieten, benötigen den entsprechenden Zusatzausweis des Schweizer Bergführerverbands (SBV) oder der Internationalen Vereinigung der Bergführerverbände (IVBV).

**Art. 26** Aufgehoben.

**Art. 28** <sup>1</sup>und <sup>2</sup>Unverändert.

<sup>3</sup> Für jeden bewilligungspflichtigen Automaten erhebt die Bewilligungsbehörde bei der BewilligungsinhaberIn oder dem BewilligungsinhaberIn eine jährliche Abgabe.

<sup>4</sup> Die Abgabe beträgt für	
<i>a</i> Unterhaltungsautomaten	250 bis 1 000 Franken,
<i>b</i> Geschicklichkeitsspielautomaten mit Jetongewinn	250 bis 1 000 Franken,
<i>c</i> Geschicklichkeitsspielautomaten mit Geldgewinn	1 000 bis 7 000 Franken.

**Art. 29** <sup>1</sup>Mit Busse von 50 Franken bis 20 000 Franken wird bestraft, wer

- a* unverändert,
- b* eine Bewilligung überschreitet oder
- c* das Verbot oder die Einschränkung einer Tätigkeit nach diesem Gesetz missachtet.

<sup>2</sup> Bei Widerhandlung gegen die Bestimmungen über Beschränkungen des Handels mit Tabak sowie mit alkoholischen Getränken beträgt die Busse mindestens 200 Franken.

<sup>3</sup> Aufgehoben.

**Art. 30 bis 32** Aufgehoben.

## II.

Folgende Erlasse werden geändert:

1. Gesetz vom 6. Oktober 1940 betreffend die Einführung des Schweizerischen Strafgesetzbuches (EG StGB)<sup>1)</sup>:

*Art. 15a* (neu) <sup>1</sup>Wer einem Kind oder einem Jugendlichen unter 18 Jahren Spirituosen oder Tabak abgibt, ohne dass ihm die elterliche Sorge zusteht, wird mit Busse bestraft.

<sup>2</sup> Wer einem Kind oder einem Jugendlichen unter 16 Jahren alkoholische Getränke abgibt, ohne dass ihm die elterliche Sorge zusteht, wird mit Busse bestraft.

2. Gesetz vom 4. November 1992 über die Arbeit, Betriebe und Anlagen (ABAG)<sup>2)</sup>:

*Art. 14* Die Gemeinden  
*a* bis *c* unverändert,  
*d* aufgehoben.

<sup>1)</sup> BSG 311.1

<sup>2)</sup> BSG 832.01

### 3. Gastgewerbegesetz (GGG) vom 11. November 1993<sup>1)</sup>

Werbeverbot

*Art. 29a* (neu) Für das Werbeverbot gilt das Gesetz über Handel und Gewerbe (HGG)<sup>2)</sup>.

### III.

Das Gesetz vom 6. Dezember 1959 über den Beitritt des Kantons Bern zum interkantonalen Konkordat vom 8. Oktober 1957 über Massnahmen zur Bekämpfung von Missbräuchen im Zinswesen (BSG 221.211) wird aufgehoben.

### IV.

1. Artikel 17 dieses Gesetzes tritt drei Jahre nach dem Inkrafttreten dieser Änderung in Kraft.
2. Die Änderungen der Artikel 9 bis 14b treten zusammen mit dem Normalarbeitsvertrag für den Detailhandel/Verkauf in Kraft.
3. Der Regierungsrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

Bern, 12. Juni 2006

Im Namen des Grossen Rates

Der Präsident: *Lüthi*

Der Staatsschreiber: *Nuspliger*

*Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates vom 8. November 2006*

Der Regierungsrat stellt fest, dass vom Referendumsrecht zum Gesetz über Handel und Gewerbe (HGG) (Änderung) innerhalb der festgesetzten Frist kein Gebrauch gemacht worden ist.

Das Gesetz ist in die Bernische Amtliche Gesetzessammlung aufzunehmen.

Für getreuen Protokollauszug

Der Staatsschreiber: *Nuspliger*

RRB Nr. 1950 vom 8. November 2006:

Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2007

<sup>1)</sup> BSG 935.11

<sup>2)</sup> BSG 930.1